

schwer behindert, dies auch nach einem am 5. August 1335 zu Kon-
stanz ergangenen Urteil mit angedrohter Suspendierung. Darauf er-
reichte das Kloster Salem durch seinen tüchtigen Vertreter, den Prior
Ulrich von Sargans («Ulrihco de Santgans»), wahr-
scheinlich einen Sohn des Grafen Hartmann III. von Werdenberg-
Sargans,² ersten Grafen von Vaduz, ein Urteil durch den Pfarrer
von St. Stephan in Konstanz, der vom päpstlichen Richter, dem Abt
von Mehrerau³ beauftragt worden war. Der Angeklagte wurde nun in
Anwesenheit des Priors Ulrich von Sargans und des Magisters
Johann genannt Windlok, geistlichen Richters von Konstanz bei Strafe
von zehn Mark Silbers zum Gehorsam verurteilt.

Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 n. 1165 im sogenannten Codex Salemitanus Bd. IV n. 362 S. 356–358. — Zwei Pergamentblätter mit zweieinhalb beschriebenen Seiten, 25,6 cm lang × 17,9, li. Rand 1–2 cm frei, re. Rand unregelmässig, oben mit «CCCLXii» bezeichnet. — Über die Handschrift s. n. 366.

Regest: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 4 S. 332 n. 1267 b; Perret, Urkundenbuch d. südl. Teile d. Kantons St. Gallen II n. 1372.

Bedeutung: Am 27. November 1329 schlägt Graf Rudolf von Werdenberg-Sargans laut Eintrag im bischöflichen Archiv Chur, Necrologium C fl. 31 (Druck Conradin v. Moor, Die Urbare des Domkapitels zu Chur (1869) n. XXI) den Ulrich «Sohn des Grafen H. von Sargans» zum Domherrn in Chur vor, wie Perret (Urkundenbuch d. südl. Teile n. 1381/1382 Anm.) gegen Rösener (Reichsabtei Salem S. 74 Anm. 348) hervorhebt.

1 Griesingen bei Ehingen a. D. BW.

2 Hartmann III., Sohn Rudolfs II. und Bruder des genannten Rudolf.

3 Mehrerau («Monasterium Augie maioris») in Bregenz.

380.

Avignon, 1338 Mai 13.

Papst Benedikt XII.¹ erhebt den Ulrich von Sargans,²
bisher Prior des Zisterzienserklosters Salem,³ wahrscheinlich Sohn des
Grafen Hartmann III. von Werdenberg-Sargans-